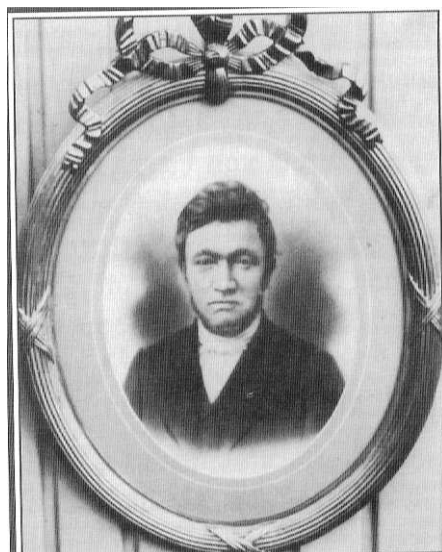


## Pierre Burggraff Professor an der Universität Liege



Petrus, Peter, oder Pierre, wurde am 28 Juli 1803 als zweites Kind der Eheleute Nikolaus Bourggraff und Anna Valentini in Trotten geboren.

Sein Urgroßvater Joannis Bourggraff-Hens ist der Bruder von **Nikolaus Bourggraff-Krampf**, welcher in diesem Stammbaum die Ahnenreihe anführt.

Im Alter von 9 Jahren kann der kleine Peter schon lesen, obwohl er noch keine Schule besucht hat.

**1810** kommt er nach Oberbesslingen zu seinem Patenonkel mütterlicherseits, Kaplan Valentini, der hier eine Privatschule errichtet hat und bis zu 60 Schüler unterrichtet. (Besslinger Akademie) Hier begegnete ihm sicher auch seine entfernten Verwandten, welche in den 70. Jahren des 18. Jahrhundert in Oberbesslingen eingeheiratet haben. Nachkommen von Michel und Johannes Peter Bourggraff, deren Vater Nikolaus aus trotten stammt.

Bei dem Onkel lernt Peter ausser Lesen und Schreiben Latein und Moraltheologie.

**1825** schreibt Peter sich in Liège ins Priesterseminar ein. Zu dieser Zeit kam es sehr oft vor, dass das Patenkind eines Pfarrers von diesem zum geistlichen Studium gefördert wurde.

**1826** beginnt das Studium der Theologie und der Philosophie am Collège philosophique der Uni Leuven.

**1828** siedelt Pierre (in Belgien wurde er Pierre genannt), nach Bonn über, wo er sein Studium fortsetzte und zusätzlich Hebräisch und Arabisch studierte. Mit ihm studierte dort Dr. Stehrens, der spätere Gründer des Gymnasiums in Diekirch.

Vom belgischen Staat wird er **1831** zum „Lieutenant adjudant major de 1<sup>er</sup> ban de la garde civile du canton de Clervaux“ ernannt.

**1833** wird Pierre in Leuven zum „Docteur en philosophie et des lettres avec beaucoup de distinction“ proklamiert. Er verzichtet darauf Priester zu werden.

Kurze Zeit später schreibt er sich an der Sorbonne in Paris ein und studiert Arabisch, Persisch und Türkisch.

**1837** wird Pierre Burggraff zum ausserordentlichen Professor an der Universität Liège ernannt und erhält den Lehrstuhl für orientalische Sprachen und Literatur. Er legt der Académie royale de Bruxelles die französische Übersetzung der 12. Sure des Korans vor.

Weitere Ernennungen und Aufgaben ergehen an den jungen Professor.

**1852** wird er Dekan de faculté de philosophie et lettres der Uni Liège und **1855** als ordentlicher Professor ernannt.

**1863** veröffentlicht Pierre Burggraff sein einziges Buch: Principes de grammaires générale ou exposition raisonnées du langage.

Am 8. September **1865** wird Burggraff vom König Léopold II zum „chevalier de l'ordre de Léopold“ ernannt.

**1872** wird Pierre Burggraff durch königlichen Beschluß zum „éméritat“ zugelassen und erhält eine jährliche Pension von 7000 Fr. Dies war zu der Zeit viel Geld. Aus einem Verkaufsakt des Jahres 1888 geht hervor, dass ein entfernter Verwandter von ihm, Michel Bourgraff in Oberbesslingen ein Haus zum Preis von 2000 Fr gekauft hat.

Am 17 Juli **1881** stirbt Pierre Burggraff im Alter von 78 Jahren in Liège, rue des Guillemins, 19. Der Leichnam wird im Schnellzug nach Ulflingen gebracht und am 20. Juli auf dem Friedhof von Trotten beigesetzt.

Die Universität Liè erhält alle grammatischen und orientalischen Bücher, das Gymnasium in Diekirch alle anderen Bücher der Bibliothek des Verstorbenen.